

Mitteilung:

Die Verwaltung hatte zuletzt in der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Digitalisierung und Tourismus am 20.11.2023 ausführlich über den Sachstand der REGIONALE 2025-Projekte im Rhein-Sieg-Kreis berichtet.

Die Mitglieder des „Arbeitskreises REGIONALE 2025“ wurden am 11.03.2024 per Mail über den Sachstand der REGIONALE 2025-Projekte im Rhein-Sieg-Kreis informiert. Die Sitzung des Arbeitskreises findet am 18.03.2024 statt.

Im Folgenden wird der aktuelle Sachstand (März 2024) der REGIONALE 2025-Projekte dargestellt. Gegenwärtig sind insgesamt **74** Projekte im aktiven Qualifizierungsprozess der REGIONALE 2025 aufgeführt. Davon befinden sich **31** Vorhaben vollständig oder teilweise auf dem Gebiet des Rhein-Sieg-Kreises.

1. Projekte mit A-Status.....	3
1.1 Stadt Blankenberg – Geschichtslandschaft und Zukunftsdorf (Stadt Hennef)	3
1.2 Innovation Hub Bergisches RheinLand, Außenstelle Windeck (B7-Campus Windeck, Innovation Hub Bergisches RheinLand e.V.)	4
1.3 Modellprojekt On-demand vs. Ortsbus in Neunkirchen-Seelscheid (Rhein-Sieg-Kreis)	4
1.4 Bergische Schnellbusse, Schnellbuslinien zur Erschließung „schienenferner Räume“ (Rhein-Sieg-Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis, Oberbergischer Kreis, Stadt Remscheid, Stadt Leverkusen)	5
1.5 Dorfzentrum Leuscheider Land – LandMarkt Leuscheid (Bürgergenossenschaft Dorfzentrum Leuscheider Land e.G., Gemeinde Windeck).....	5
1.6 Mobilstationen im Rhein-Sieg-Kreis (Rhein-Sieg-Kreis)	6
1.7 Denkschmiede Hennef/Coworking Hennef – Innovation Lab (Scienceloft GmbH)6	
1.8 Grenzenlos – Nachhaltiges Qualitätsmanagement für die öffentliche Infrastruktur im Bergischen RheinLand und Südwestfalen am Beispiel des Tourismus (Naturarena Bergisches Land GmbH, Zweckverband Naturpark Bergisches Land, Sauerland Tourismus e.V., Naturpark Sauerland- Rothaargebirge e.V., Touristikverband Siegerland-Wittgenstein e.V. und Sauerländischer Gebirgsverein e.V.)	7
2. Projekte mit B-Status	8
2.1 Aufbau eines regionalen Frühwarnsystems für Starkregenereignisse (N.N.)	8

2.2 Agger-Sülz-Radweg (Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis)	9
2.3 RadPendlerRouten im Rechtsrheinischen (Rheinisch-Bergischer Kreis (Federführung), Rhein-Sieg-Kreis, Stadt Lohmar).....	10
2.4 Regionales Hochschul-Innovations-Centrum (RHIC) (Hochschule Bonn-Rhein- Sieg, Rhein-Sieg-Kreis, Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid)	11
2.5 Gesamtperspektive Erlebnis Brölkorridor (Rhein-Sieg-Kreis, Oberbergischer Kreis)	11
2.6 Zurück in die Zukunft: Natur- und KulturErlebnis Windeck/Sieg (Rhein-Sieg- Kreis)	14
2.7 Food Hubs – <i>ehem. Regionale Wertschöpfungszentren im Bergischen RheinLand</i> (Oberbergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis, REGIONALE 2025-Agentur)	15
2.8 Perspektive Laubwald (Oberbergischer Kreis (Federführung), Rheinisch- Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis).....	15
3. Projekte mit C-Status	16
3.1 Agger erleben (Rhein-Sieg-Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis)	16
3.2 Natur und Geschichte erleben – Weitsicht Heckberg (Gemeinde Much)	17
3.3 Wohnen und Arbeiten an der Sieg (Gemeinde Windeck)	17
3.4 Nachnutzung Altbau Antoniuskolleg (Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid).....	18
3.5 Gesundheitslandschaft im südlichen Bergischen RheinLand (Rhein-Sieg-Kreis, Oberbergischer Kreis, Das Bergische)	19
3.6 Rheinische Obstwiesen - Landschaft Schmeckt! (Biologische Station im Rhein- Sieg-Kreis e.V., Rhein-Sieg-Kreis, REGIONALE 2025-Agentur).....	19
3.7 SIEG_Schützen.Erholen.Erleben (Rhein-Sieg-Kreis)	20
3.8 Waldkrankenhaus Windeck (N.N.)	21
3.9 Die Bergische Ader – Städtedreieck entlang der B56 (Stadt Lohmar, Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid)	21
3.10 Teichlandschaft Lohmarer Wald (Stadt Lohmar (Federführung), Stadt Siegburg, Wald&Holz NRW, Rhein-Sieg-Kreis, REGIONALE 2025-Agentur, Biologische Station Rhein-Sieg-Kreis e.V., privater Fischzuchtbetrieb).....	22
3.11 Intakter Wasserschutzwald – Quelle für sauberes Wasser und ruhige Erholung (Wupperverband; Aggerverband; Kreise)	23
3.12 Gewerbeflächen neu denken (Rheinisch-Bergischer Kreis, Oberbergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis)	23

3.13 Zukunftswerkstatt für nachhaltiges Handwerk (N.N.)	24
3.14 Innovations-Quartier Thurn (Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid, Gemeinde Much, GKU Neunkirchen-Seelscheid/Much)	24
3.15 Ehemalige Synagoge Ruppichtheroth (Gemeinde Ruppichtheroth)	25
4. Aktivierungs- und Transferprozesse	25
4.1 Aktivierungsprozess Ressourcenlandschaft (Rhein-Sieg-Kreis (Federführung), REGIONALE 2025-Agentur, Rheinisch-Bergischer Kreis, Oberbergischer Kreis)	26
4.2 „Das Gute Leben selbst gemacht“ – Knotenpunkte des öffentlichen Lebens im Bergischen RheinLand (Rheinisch-Bergischer Kreis (Federführung), Oberbergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis)	27
4.3 „Weiter geht’s“ – Bestände weiterdenken, weiterentwickeln, weaternutzen (REGIONALE 2025-Agentur (Federführung), Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, Oberbergischer Kreis).....	28
5. Aufwendungen für die Projektentwicklung im Jahr 2023.....	29

1. Projekte mit A-Status

1.1 Stadt Blankenberg – Geschichtslandschaft und Zukunftsdorf (Stadt Hennef)

Das Projekt zielt darauf ab, den Hennefer Ortsteil Stadt Blankenberg weiterzuentwickeln und dabei das Alltagsleben der Bewohnerinnen und Bewohner zu adressieren sowie gleichzeitig auch die Naherholung und somit zusätzlich Besucherinnen und Besucher in den Fokus zu nehmen. Projektinhalte sind die schrittweise Sanierung der Stadtmauer, die Anlage eines Panoramaweges sowie die Einrichtung eines multifunktionalen „Kultur- und Heimathauses“.

Aktueller Stand: A-Status

- Das Vorhaben wurde am 30.11.2020 vom Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025 mit dem A-Status versehen.
- Die Sanierung von Teilabschnitten der historischen Mauer, die Errichtung des Feuerwehrhauses, die Anlage des Hangspielplatzes und des Panorama-Rundwegs sind im Bau. Im Jahr 2024 werden die Arbeiten an drei weiteren Sanierungsabschnitten der Mauer aufgenommen.
- Die Maßnahmen werden mit Mitteln der Städtebauförderung sowie der Denkmalförderung gefördert.
- Voraussichtlich im Sommer 2024 beginnt der Bau des Kultur- und Heimathauses (KHH). Parallel dazu wird das Ausstellungskonzept für das KHH erarbeitet.

- Die Arbeiten werden voraussichtlich im Frühjahr 2026 abgeschlossen sein.

1.2 Innovation Hub Bergisches RheinLand, Außenstelle Windeck (B7-Campus Windeck, Innovation Hub Bergisches RheinLand e.V.)

Aufbauend auf dem Innovation Hub Bergisches RheinLand, welches sich am Standort Gummersbach in Betrieb befindet, wurde mit der Außenstelle B7-Campus in Windeck der Brückenschlag in den Rhein-Sieg-Kreis eingerichtet. Ziel der Maßnahme ist es, Wissens- und Innovationstransfer zu ermöglichen, um daraus ein Netzwerk im Bergischen RheinLand aufzubauen. Damit sollen vornehmlich kleine und mittlere Unternehmen mit dem Schwerpunkt Industriebetriebe angesprochen werden.

Aktueller Stand: A-Status

- Das Vorhaben wurde am 10.04.2019 vom Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025-Agentur mit dem A-Status versehen. Das Projekt InnoHub in Gummersbach wird über den EFRE 2014-2020 gefördert.
- In den Gründungsjahren 2020/21 der Außenstelle am B7-Campus in Windeck fanden bereits zwei Veranstaltungen für RSK-Kommunen und für Mittelständische Unternehmen statt.
- Zur Unterstützung der Außenstelle B7-Campus hat eine Sitzung des Arbeitskreises der Wirtschaftsförderer des Rhein-Sieg-Kreises und der Bundesstadt Bonn im März 2023 in den Räumlichkeiten des B7-Campus stattgefunden.
- Das Angebot des InnoHubs am B7-Campus wird zukünftig durch die Wirtschaftsförderungen des RSK und der Kommunen aktiv bei der regionalen Wirtschaft beworben, um eine weitere Bekanntmachung des Angebots zu erreichen. Die Angebote am B7-Campus sollen ausgeweitet werden.
- Kein neuer Sachstand.

1.3 Modellprojekt On-demand vs. Ortsbus in Neunkirchen-Seelscheid (Rhein-Sieg-Kreis)

Bei diesem Vorhaben handelt es sich um ein Modellprojekt zur Erprobung unterschiedlicher ÖPNV-Formen im eher ländlich geprägten Raum. Die Modellphase ist bis August 2024 geplant und vergleicht ein „klassisches“ Ortsbus-Angebote mit einem neuartigen, vollflexiblen und digitalisierten „On-Demand-Verkehr“ (ODV). Die Erfahrungen der Modellphase sollen genutzt werden, um den ÖPNV im ländlichen Raum noch besser an die Nutzerbedürfnisse anzupassen.

Aktueller Stand: A-Status

- Das Projekt wurde am 19.03.2021 im Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025 mit dem A-Status versehen. Das Projekt wird gefördert über den Landeswettbewerb „Mobil.NRW – Modellvorhaben innovativer ÖPNV im

ländlichen Raum“ und ist bis August 2024 befristet.

- Gemäß Beschluss des PVA vom 26.02.2024 wird das Projekt mit Auslaufen der Förderung eingestellt. An dessen Stelle soll in Abstimmung mit der RSVG ein kreisweiter On-demand-Verkehr unter der Dachmarke „Rhesi“ auf der Mobilitätsplattform des RVK eingeführt werden. Ein konkreter Umsetzungsvorschlag – auch unter Berücksichtigung neuer Förderangebote – wird vom Fachbereich 4-10 im Sommer 2024 vorgelegt.

1.4 Bergische Schnellbusse, Schnellbuslinien zur Erschließung „schienenferner Räume“ (Rhein-Sieg-Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis, Oberbergischer Kreis, Stadt Remscheid, Stadt Leverkusen)

Ziel des Vorhabens ist die Förderung von Busverkehrsleistungen auf regionalen Schnellbuslinien zur Ergänzung des SPNV-Netzes und somit die Anbindung schienenferner Räume im Bergischen RheinLand, um somit eine schnellere und attraktivere Anbindung an die Rheinschiene zu gewährleisten. Die Linien werden sukzessive eingerichtet und mit weiteren Maßnahmen abgestimmt (Bspw. Linie SB56 mit dem On-demand-Verkehr „Rhesi“ und der Ortsbuslinie „Berghüpfer“). Die Einrichtung der Buslinien wird mit flankierenden Maßnahmen wie Öffentlichkeitsarbeit, Fahrgasterhebung etc. begleitet.

Aktueller Stand: A-Status

- Das Projekt ist mit der Einrichtung und dem Betrieb der Schnellbuslinien SB 53 (Hennef-Ruppichterth-Waldbröl), SB 54 (Hennef-Neunkirchen-Much-Overath) und SB 56 (Siegburg-Seelscheid-Much) für den Rhein-Sieg-Kreis abgeschlossen.
- Auf der Buslinie SB56 soll im Streckenabschnitt zwischen Franzhäuschen und Zeithstraße eine Beschleunigung des Busverkehrs in Form einer Busspur erfolgen, was nach der vorliegenden Machbarkeitsstudie aufgrund von Zuständigkeitsproblemen bisher nicht weiter vertieft werden konnte.

1.5 Dorfzentrum Leuscheider Land – LandMarkt Leuscheid (Bürgergenossenschaft Dorfzentrum Leuscheider Land e.G., Gemeinde Windeck)

Ziel dieser Maßnahme ist es, einen multifunktionalen Begegnungsort in der Ortslage Leuscheid in Windeck zu entwickeln. Dazu wird ein leerstehendes Gebäude umgenutzt. Kern des Projekts ist die Einrichtung eines „Dorfladens“ zur wohnortnahen Versorgung. Der Dorfladen wird über eine eigens gegründete Genossenschaft betrieben und ist somit im Bereich des Ehrenamtes angesiedelt. Begleitende Angebote wie ein Hol- und Lieferdienst für bspw. Seniorinnen und Senioren sind ebenfalls Teil des Vorhabens. Das Warensortiment soll den Grundbedarf decken und umfasst eine Vielzahl regionaler Produkte. Das Vorhaben

fungiert innerhalb der REGIONALE 2025 als Pilotprojekt, dessen Ergebnisse sich auf andere Städte und Gemeinden mit ähnlichen Ausgangsbedingungen übertragen lassen.

Aktueller Stand: A-Status

- Das Projekt wurde am 19.03.2021 im Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025 mit dem A-Status versehen. Die baulichen Maßnahmen des Projekts werden von der Bezirksregierung Köln mit Mitteln der Dorferneuerung i.H.v. ca. 180 T€ (85 % der Gesamtkosten i.H.v. 211.255,-€) gefördert.
- Die Eröffnung des Dorfladens hat am 04.03.2023 stattgefunden. Das Projekt ist abgeschlossen und der Dorfladen befindet sich im Betrieb.

1.6 Mobilstationen im Rhein-Sieg-Kreis (Rhein-Sieg-Kreis)

Die Mobilstationen im Rhein-Sieg-Kreis sind auf das gleichnamige A-Projekt im Rheinisch-Bergischen Kreis aufgesattelt. Der Rhein-Sieg-Kreis hat für die rechtsrheinischen Kommunen ein Feinkonzept gutachterlich erarbeiten lassen. Aufbauend auf diesem Feinkonzept werden die ausgewählten Mobilstationen in den Städten und Gemeinden sukzessive umgesetzt. Ziel des Vorhabens ist die nutzerfreundliche und multimodale Weiterentwicklung von ÖPNV-Haltepunkten zu Mobilstationen.

Aktueller Stand: A-Status

- Nachdem der „Pilot“ im Rheinisch-Bergischen Kreis bereits am 10.04.2019 den A-Status erhalten hatte, wurde das Projekt am 19.03.2021 im Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025 mit dem A-Status versehen.
- Der Rhein-Sieg-Kreis hat beim Nahverkehr Rheinland (NVR) einen Rahmenantrag zur Umsetzung eines Mobilstationen-Netzes an ca. 90 Standorten im gesamten Kreisgebiet mit einem Investitionsvolumen i.H.v. gesamten 5,342 Mio. € gestellt. Die kreisangehörigen Kommunen können die Mittel beim NVR für Investitionen in Mobilstationen abrufen.
- An verschiedenen Standorten sind einzelne Bausteine einer Mobilstationen bereits (bspw. Hennef ZOB, Neunkirchen-Seelscheid Antoniuskolleg) in Betrieb. Allerdings laufen in den kreisangehörigen Kommunen der REGIONALE 2025 Planungen zur Umsetzung der Mobilstationen aufgrund personeller und finanzieller Engpässe verzögert.

1.7 Denkschmiede Hennef/Coworking Hennef – Innovation Lab (Scienceloft GmbH)

Ziel des Projektes „Denkschmiede Hennef“ ist es, einen Ort zu schaffen, an dem sich innovative, kreative und an digitalen Themen interessierte Menschen treffen können, um ihre Ideen, Visionen und Innovationen mit erfahrenen, regionalen Unternehmen

zu teilen, weiterzuentwickeln und umzusetzen. Erreicht werden soll dieses Ziel durch ein Angebot, bestehend aus: Coworking, Beratung, Customer Experience Lab und Weiterbildung. Verbindendes Thema dieser Bereiche sind digital unterstützte Kundenbindungsmaßnahmen, sog. Smart Services. Diese werden durch die strategische Beratung im Service Experience Lab erlebbar gemacht. Das Angebot der Denkschmiede Hennef möchte den Handel, Startups und etablierte Unternehmen dabei unterstützen, solche Smart Services erfolgreich zu entwickeln und anzuwenden. Ziel ist eine langfristige Zufriedenheit und Bindung der Kunden vor Ort.

Aktueller Stand: A-Status

- Seit Oktober 2021 läuft die privatfinanzierte Testphase des Coworking-Spaces als „Pop-up-Phase“ außerhalb einer Förderung in der Hennefer Innenstadt.
- Das Projekt wurde am 27.10.2021 mit der Vergabe des B-Status durch den Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025 ausgezeichnet.
- Das Projekt „Denkschmiede“ soll mit Transfer-Spaces für Service-Innovationen, Weiterbildung und Vernetzung erweitert werden. Dazu wurde Anfang 2023 vom Projektträger eine Bewerbung für den EFRE/JTF-Call „Regio.NRW“ beim PTJ eingereicht. Das Gutachtergremium des EFRE/JTF-Call „Regio.NRW“ hat für das Projekt im Mai 2023 eine Förderempfehlung ausgesprochen.
- Der Vollantrag zur EFRE-Förderung mit Gesamtvolumen i.H.v. ca. 2,0 Mio. € wurde vom Projektträger Anfang Dezember 2023 bei der Bezirksregierung Köln eingereicht. Der Zuwendungsbescheid wird zeitnah erwartet.
- Das Vorhaben wurde in der Sitzung des Lenkungsausschusses der REGIONALE 2025 im Dezember 2023 mit dem A-Status versehen.

Standort Ruppichteroth:

- Die Baugenehmigung für den zweiten Standort in Ruppichteroth Winterscheid liegt vor. Die Baumaßnahmen werden voraussichtlich 2 Jahre in Anspruch nehmen.

1.8 Grenzenlos – Nachhaltiges Qualitätsmanagement für die öffentliche Infrastruktur im Bergischen RheinLand und Südwestfalen am Beispiel des Tourismus (Naturarena Bergisches Land GmbH, Zweckverband Naturpark Bergisches Land, Sauerland Tourismus e.V., Naturpark Sauerland- Rothaargebirge e.V., Touristikverband Siegerland-Wittgenstein e.V. und Sauerländischer Gebirgsverein e.V.)

Mit dem Projekt „Grenzenlos – Öffentliche Infrastruktur nachhaltig managen“ soll eine funktionierende, digitale Erfassung der öffentlichen Infrastruktur für Rad- und Wanderwege als (notwendige) Basis für die zukünftige Pflege und das Management entwickelt werden. Über ein digitales Infrastrukturmanagementsystem sollen die vorhandenen Elemente wie Erlebnisstationen, Sitzbänke oder Wegweiser digital

erfasst und die Pflege, Wartung und Entwicklung von neuen Produkten und Angeboten vereinfacht werden. Ziel ist es, ein Managementsystem mit hohen Qualitätsstandards sowie klaren Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten zu entwickeln. Bei dem Projekt handelt es sich um ein Kooperationsprojekt mit der REGIONALE Südwestfalen.

Aktueller Stand: A-Status

- Zum 31.01.2023 wurde fristgerecht durch den Zweckverband Naturpark Bergisches Land die Skizze zu „Grenzenlos“ beim EFRE Erlebnis.NRW eingereicht. Das Projekt wurde zur Förderung vorgeschlagen.
- Das Vorhaben wurde in der Sitzung des Lenkungsausschusses der REGIONALE 2025 im Dezember 2023 mit dem A-Status versehen. Der Kooperationsvertrag zum Projekt wurde von den sechs federführenden Konsortialpartnern am 07.02.2024 unterzeichnet.
- Der Hauptantrag inklusive des Bausteins „Erfassung in Südwestfalen“ wurde im Februar 2024 durch den Naturpark Sauerland Rothaargebirge bei der Bezirksregierung Arnsberg eingereicht.
- Der Teilantrag des Naturparks Bergisches Land mit dem Baustein „Erfassung im Naturparkgebiet und der Entwicklung von zwei Wegeschleifen“ wurde am 22.02.2024 bei der Bezirksregierung Arnsberg eingereicht.
- Sauerland-Tourismus plant die Einreichung ihres Teilantrags für die Bausteine „Systementwicklung, Schulung und Markteinführung“ im März 2024.
- Die Förderbescheide für den Hauptantrag und die Teilanträge werden Anfang Juli 2024 erwartet.
- Die notwendigen Eigenanteile des Naturparks Bergisches Land werden über die Verbandsumlage finanziert. Die Eigenanteile der Naturarena Bergisches Land werden nach einem Flächenschlüssel auf die beteiligten Tourismusorganisationen (für RSK über Naturregion Sieg) zu gleichen Teilen auf drei Jahre verteilt.

2. Projekte mit B-Status

2.1 Aufbau eines regionalen Frühwarnsystems für Starkregenereignisse (N.N.)

In den letzten Jahren ist das Bergische RheinLand – und damit auch die gesamte Region – zunehmend mit Starkregenereignissen konfrontiert. Das Projekt soll die bereits im Projektraum vorhandenen Daten bündeln, notwendige Messinfrastrukturen nachrüsten und die entsprechenden Daten einheitlich auf einer Kommunikationsplattform zur Verfügung stellen, um Behörden, Bürgerinnen und

Bürger sowie Unternehmen zielgerichtet mit entsprechender Vorwarnzeit zu informieren. Damit soll das Projekt aktiv zu einer Schadensprävention beitragen.

Aktueller Stand: B-Status

- Mehrere Anläufe bei Fördermittelgebern auf Bundes- und Landesebene zur Generierung von Fördermitteln für das Gesamtprojekt führten nicht zum Erfolg.
- Statt eines „regionalen Frühwarnsystems für Starkregenereignisse“, wie das Projekt ursprünglich konzipiert war, erarbeitet das Amt für Umwelt- und Naturschutz mit Hilfe eines externen Gutachters eine kreisweite Starkregen-Risikokarte.
- Mehrere kreisangehörige Kommunen erstellen bzw. haben für ihre jeweilige Gebietskulisse Risiko-Kartenwerke erstellt. Darüber hinaus wird vom Land NRW ein landesweites System entwickelt.
- Der Rhein-Sieg-Kreis hat mit den kreisangehörigen Kommunen eine Verwaltungsvereinbarung zur Erstellung eines Starkregenrisikomanagements getroffen. Ziel ist es, für das gesamte Kreisgebiet Empfehlungen zu erarbeiten, um Schäden durch Starkregenereignisse zu vermeiden
- Der Auftrag zur Erstellung des kreisweiten Starkregenrisikomanagements wurde im Mai 2023 an ein Ingenieurbüro vergeben.
- Erste Ergebnisse in Form von Starkregengefahrenkarten werden im 2. Quartal 2024 erwartet.

2.2 Agger-Sülz-Radweg (Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis)

Mit dem weiteren Ausbau des familienfreundlichen Agger-Sülz-Radweges im RBK und den Lückenschlüssen und Erhaltungsmaßnahmen im RSK wird eine regionale Wegeverbindung geschaffen, die entlang der Flusskorridore Agger und Sülz verläuft und diesen Teilraum „erfahrbar“ macht. Das Projekt ist auch aus touristischer Sicht bedeutend, weil es den Lückenschluss im überregionalen Radwegenetz zwischen dem Bergischen Panoramaradweg im Norden (über Wipperfürth) und dem Siegtalradweg im Süden (über Siegburg) gewährleistet. Der Südteil des Agger-Sülz-Radwegs ist bereits eröffnet

Aktueller Stand: B-Status

Die Planungen für die Abschnitte im Rhein-Sieg-Kreis (Ausbesserung der Wegeoberflächen) sind weitgehend abgeschlossen. Eine weitere und ergänzende Routenführung in Troisdorf-Altenrath ist mit den Städten Troisdorf, Lohmar und Rösrath abgestimmt. Die Beschilderung wurde Ende Februar 2024 durch den Rhein-Sieg-Kreis vorgenommen. Die Stadt Lohmar fordert, dass der Agger-Sülz-Radweg zur besseren Absicherung in den in Aufstellung befindlichen Landschaftsplan festgeschrieben wird.

Modul Brücken

- **Heppenberg:**

Die notwendigen Vorarbeiten zur Erlangung des Baurechts für den Neubau der Brücke Heppenberg wurden durch die Stadt Lohmar vorgelegt. Wie zu erwarten war, hat der BUND Bedenken geäußert.

- **Naafshäuschen:**

Die notwendigen Vorarbeiten zur Erlangung des Baurechts für den Neubau der Brücke Naafshäuschen wurden durch die Stadt vorgelegt. Auch zu diesen Planungen hat der BUND Bedenken geäußert.

- **Dornheckenweg:**

Die Brücke ist zunächst provisorisch repariert worden. Die Stadt bereitet eine grundhafte Erneuerung als Netzschluss vor.

2.3 RadPendlerRouten im Rechtsrheinischen (Rheinisch-Bergischer Kreis (Federführung), Rhein-Sieg-Kreis, Stadt Lohmar)

Mit den RadPendlerRouten im Rechtsrheinischen soll ein Netz von hochwertigen RadPendlerRouten zwischen Köln und den umliegenden rechtsrheinischen Kommunen etabliert werden. Damit soll eine leistungsfähige Verbindung zwischen den Siedlungs- und Arbeitsschwerpunkten an der Schnittstelle zwischen der Rheinschiene und Teilen des Bergischen RheinLands geschaffen werden. Den Kern des Vorhabens bilden vier Hauptachsen mit einer Gesamtlänge von ca. 80 Kilometern. Bezug zum Rhein-Sieg-Kreis haben die Achsen Köln – Rösrath/Lohmar und Köln – Niederkassel/Troisdorf.

Aktueller Stand: B-Status

- Das Projekt wurde am 25.11.2019 im Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025 mit dem B-Status versehen.
- Zwischen den beteiligten Kommunen wurde eine Planungsvereinbarung geschlossen, die eine technisch einheitliche Gestaltung der Radwegeverbindungen sicherstellen soll. Die beste Kooperation zwischen den Kommunen wird bis 2026 verlängert.
- Hinsichtlich der Lückenschlüsse des Radweges in den Kommunen Lohmar, Niederkassel, Rösrath und teilweise in Troisdorf, die in der Baulast des Landesbetriebs Straßen.NRW liegen, hat ein Gespräch mit dem Verkehrsministerium NRW stattgefunden. Dabei wurde festgestellt, dass Straßen.NRW selbst keine Planung macht, stattdessen die Kommunen die Bauherrenfunktion von Straßen.NRW übernehmen sollen und die Radwege an Landes- und Bundesstraßen eigenständig planen und bauen.
- Ein erstes Gespräch zwischen den Kommunen Troisdorf und Niederkassel und

Straßen.NRW zum Abschluss einer Verwaltungsvereinbarung bzgl. der Planung von Lückenschlüssen an Landes- und Bundesstraßen hat stattgefunden. Straßen.NRW wird den Kommunen einen Entwurf einer Vereinbarung vorlegen.

2.4 Regionales Hochschul-Innovations-Centrum (RHIC) (Hochschule Bonn-Rhein-Sieg, Rhein-Sieg-Kreis, Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid)

Ziel der Maßnahme „Regionales Hochschul-Innovations-Centrum“ ist es, ein multifunktionales Centrum einzurichten, das unterschiedliche Akteure aus Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft miteinander verbindet. Damit sollen die Kompetenzen der Hochschule mit den Leistungen der Wirtschaftsförderung gebündelt und den zivilgesellschaftlichen Akteuren und Unternehmen im eher ländlich geprägten Raum zugänglich gemacht werden. Ziel ist eine verstärkte regionale Gründungsaktivität im Bereich zivilgesellschaftlicher Initiativen und sozialer Innovationen. Das RHIC bündelt unterschiedliche Expertisen und bildet so einen Mehrwert für das Bergische RheinLand. Gemeinsam mit weiteren Vorhaben im Rahmen der REGIONALE 2025 wird das Vorhaben in ein regionales Innovationsnetzwerk eingebettet.

Aktueller Stand: B-Status

- Das Projekt wurde am 19.03.2021 im Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025 mit dem B-Status versehen.
- Als möglicher Standort für das RHIC kommt das Thurn-Gelände (vgl. Projekt-Nr. 3.15) in Neunkirchen-Seelscheid in Betracht.
- Es ist angedacht, beide Projekte RHIC und Thurn-Gelände (s. Nr. 3.15) gemeinsam zu entwickeln. Das Projekt RHIC soll perspektivisch einen Nutzungsbaustein im Rahmen der Nachnutzung des Thurn-Geländes darstellen. REGIONALE 2025-Agentur hat für das Modul RHIC am Standort Thurn-Gelände mögliche Förderaufrufe des Landes NRW (EFRE_Forschungsinfrastrukturen.NRW, EFRE_REGIONALE Bergisches RheinLand und EFRE_REGIO.NRW) recherchiert, an denen sich die Hochschule Bonn-Rhein-Sieg beteiligen könnte.
- Am 20.02.2024 hat eine Projektbesprechung unter Beteiligung der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg (H-BRS), der REGIONALE 2025-Agentur, dem GKU Neunkirchen-Seelscheid/Much sowie der Gemeinden Neunkirchen-Seelscheid und dem Rhein-Sieg-Kreis stattgefunden, in der ein Fachbereich der H-BRS mehrere Einzelprojekte aus dem Themenbereich der Sozialen Innovation vorgestellt hat.

2.5 Gesamtperspektive Erlebnis Brölkorridor (Rhein-Sieg-Kreis, Oberbergischer Kreis)

Ziel des Projekts ist eine integrierte Gesamtbetrachtung des Bröltals und seiner Nebentäler im Sinne einer weiteren Attraktivitätssteigerung des Projektraums für

einheimische Bevölkerung und für Besucherinnen und Besucher. Im Fokus steht dabei die Angebotsentwicklung des touristischen- sowie des Alltagsradverkehrs entlang der stillgelegten Trasse der ehemaligen Bröltalbahn. Unter Berücksichtigung naturschutzfachlicher Belange (Naturschutzgebiete und –Objekte) soll der Betrachtungsraum erlebbar gemacht und anhand seiner Historie Besucherinnen und Besucher durch den Erlebnisraum führen. Ergänzende Maßnahmen und Angebote werden entlang des zentralen Radweges im Projektraum arrondiert.

Das Gutachten der „Gesamtperspektive Erlebnis Brölkorridor“ enthält unterschiedliche eigenständige Einzelmaßnahmen. Diese wurden im Rahmen des Arbeitskreises „REGIONALE 2025 im Rhein-Sieg-Kreis“ am 23.08.2021 durch den Gutachter vorgestellt.

- a. Radweg Brölkorridor in verschiedenen Abschnitten nördlich der Sieg sowie im Bröltal in der Gemeinde Ruppichteroth.
- b. Entwicklung verschiedener Portal-Standorte zur Vermittlung der Industriegeschichte im Projektraum (Stadt Hennef, Gemeinde Ruppichteroth, Gemeinde Windeck).
- c. Entwicklung ergänzender Rad- und Wanderwege in Form von Schleifen im Projektraum (Hennef, Ruppichteroth, Much, Windeck, Neunkirchen-Seelscheid).
- d. Entwicklung von Sichtbeziehungen zur Bröl und Rastpunkten im Projektraum (Hennef, Ruppichteroth).

Aktueller Stand: B-Status

a) Lückenschlüsse Radweg:

- Der Lückenschluss *Quirrenbach* (Stadt Königswinter) wird nicht weiterverfolgt, da naturschutzfachliche Eingriffe zu erwarten sind. Diese Lücke bleibt bestehen.
- Der Lückenschluss *Dahlhausen – Hanfmühle (K6)* (Stadt Hennef) wird aufgrund naturschutzfachlicher Bedenken der UNB ebenfalls nicht weiterverfolgt. Der alternative Vorschlag der Kreisverwaltung für die Routenführung über einen Wirtschaftsweg wird von der Stadt Hennef aufgrund fehlender finanzieller Kapazitäten nicht befürwortet.
- Der Lückenschluss *Hanfmühle – Landesgrenze (K38)* (Stadt Hennef) wird durch den Fachbereich 4-11 im Rahmen von Radwegen an Kreisstraßen geplant.
- Der Lückenschluss in der Gemeinde Ruppichteroth (ca. 950m Länge) soll als Bürgerradweg (L86 zwischen Einmündung K17 und der Ortslage Berg) entwickelt werden. Dazu wurde von 4-10 Projektdossier bei Straßen.NRW eingereicht. Die Zustimmung zur Entwicklung als Bürgerradweg von Straßen.NRW liegt vor.
- Der Kreistag hat die Verwaltung am 28.09.2023 mit der Aufgabe der zentralen Koordination des Bürgerradwegs betraut, sofern die Kostenübernahme der

Planungs-, Bau- und Grunderwerbskosten durch Straßen.NRW sichergestellt ist. Eine entsprechende Verwaltungsvereinbarung zwischen dem Rhein-Sieg-Kreis und Straßen.NRW ist abgestimmt und wird zeitnah abgeschlossen. Die Federführung liegt beim Fachbereich 4-10.

- Der RSK strebt an, für den Brölkorridor erste Themenrouten digital und Beschilderung vor Ort auszuweisen. Diese sollen als Rundwege konzipiert werden. Die Federführung liegt beim Fachbereich 4-10. Die Schleifen basieren weitgehend auf dem bestehenden Knotenpunkt-System der Radregion Rheinland. Bauliche Maßnahmen sind für die Schleifen nicht erforderlich.

b) Portale:

Im Rahmen des vorliegenden Gutachtens wurden jeweils ein Portal in Windeck, in Ruppichteroth und in Hennef vorgeschlagen.

- Zum **Portal Grube Silberhardt** in Windeck ist bereits ein Architekturbüro mit ersten Planungen des Erweiterungsbaus des Besucherbergwerks beauftragt. Erste architektonische Entwürfe zu den Erweiterungsbauten liegen seit Ende Juli 2023 vor. Der Rhein-Sieg-Kreis hat die Planungen anteilig finanziert. Gegenwertig werden die vorgeschlagenen baulichen Maßnahmen durch den Architekten in einzelne Module überführt, so dass das hohe Gesamtvolumen der Maßnahmen in einzelne Module auf geeignete Förderzugänge ausgerichtet werden können. Es wird angestrebt, das erste Modul in die Heimatförderung einzubringen.
- Das ursprünglich vorgesehene Portal „Schönenberger Kalkwerke“ wird von der Gemeinde aufgrund einer nicht realistischen Umsetzungsperspektive nicht weiterverfolgt. Stattdessen soll ein gemeindliches Wirtschaftsgebäude – aktuell als Archiv genutzt – in unmittelbarer Nähe zum Rathaus in Ruppichteroth zum **Portal Ruppichteroth** entwickelt werden.
- Zur kurzfristigen Bestandssicherung des **Portals Landgasthofs Bröl** in Hennef werden verschiedene Förderzugänge zwischen der Stadt Hennef, Rhein-Sieg-Kreis und Region Bergisch-Sieg e.V. eruiert.
- Zur inhaltlichen Ausgestaltung der **Portale in Hennef und Ruppichteroth** wurde ein externes Büro zur Erarbeitung eines Gutachtens beauftragt. Das Gutachten wird vom Rhein-Sieg-Kreis finanziert. Der Kick-Off Termin hat im Februar 2024 in Form einer Ortsbegehung mit der Auftragnehmerin stattgefunden. Erste Ergebnisse des Gutachtens werden voraussichtlich in der zweite Hälfte 2024 vorliegen.

c) Ergänzende Rad- und Wanderwege

- Die gutachterlich vorgeschlagenen Radwegeschleifen basieren auf dem Knotenpunktsystem und ergänzen den Radweg Brölkorridor.
- Für die Radwegeschleifen im Rhein-Sieg-Kreis sind keine

Lückenschlüsse/baulichen Maßnahmen notwendig.

- Zur Einrichtung der Radwegeschleifen ist die Einbindung in ein entsprechendes Vermittlungssystem erforderlich. Die Ausweisung erfolgt nach der Einrichtung des Radwegs Brölkorridor.
- Die gutachterlich vorgeschlagenen und von den Kommunen eingebrachten Wanderwege werden durch die Kommunen eigenständig entwickelt.
- Am 05.03.2024 hat ein Abstimmungstermin mit dem Rhein-Sieg-Kreis, dem Oberbergischen Kreis und der REGIONALE 2025-Agentur stattgefunden. Es wurde verabredet, Planungen der Radwegeschleifen im RSK und OBK zu harmonisieren und die neuen Angebote gemeinsam zu vermarkten.

d) Sichtbeziehungen und Rastplätze

- Mögliche Suchräume zur Einrichtung von Sichtbeziehungen zur Bröl wurden gutachterlich vorgeschlagen und mit dem Fachbereich der UNB des Rhein-Sieg-Kreises abgestimmt. Aufgrund der geänderten Routenführung sind Sichtbeziehung/Rastplätze an der Bröl nicht mehr erforderlich.

2.6 Zurück in die Zukunft: Natur- und KulturErlebnis Windeck/Sieg (Rhein-Sieg-Kreis)

Ziel des Projektes ist die Schaffung eines attraktiven und zukunftsorientierten touristischen Gesamtproduktes im östlichen Rhein-Sieg-Kreis zwischen der Burgruine und dem Siegwasserfall. Durch bauliche Ertüchtigungen wird die Burgruine für Veranstaltungen nutzbar gemacht. Zudem wird die Aussichtsplattform am Siegwasserfall barrierearm modernisiert und stellt Synergien zum Gewässerschutz her. Ein digitales Edutainment soll die Geschichten des Raumes erlebbar werden lassen und einen Beitrag zur Umweltbildung leisten. Eine moderne Besucherlenkung verknüpft beide Standorte miteinander, mit den umliegenden touristischen Qualitätsprodukten (Natursteig Sieg, Radweg Sieg) sowie mit den POIs (Kulturhalle kabelmetal, Besucherzentrum, Besucherbergwerk, Panarbora).

Aktueller Stand: B-Status

- Das Vorgängerprojekt „Burg- und Museumsdorf“ wurde am 15.12.2022 im Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025 mit dem B-Status im Qualifizierungsprozess der REGIONALE 2025 hochgestuft.
- Am 31.01.2024 wurde eine Projektskizze mit dem Titel „Zurück in die Zukunft: Natur- und KulturErlebnis Windeck/Sieg“ beim EFRE-Call Erlebnis.NRW eingereicht.

2.7 Food Hubs – ehem. Regionale Wertschöpfungszentren im Bergischen RheinLand (Oberbergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis, REGIONALE 2025-Agentur)

Mit dem Projekt sollen die Wertschöpfung für regionale Lebensmittel-Produkte dauerhaft gestärkt und die kulturlandschaftlichen Strukturen im Bergischen RheinLand langfristig erhalten werden. Dazu fehlen jedoch momentan die notwendigen Verarbeitungsstrukturen. Es sollen im Projekt regionale Wertschöpfungszentren aufgebaut und fehlende Verarbeitungsstrukturen ergänzt werden, damit echte regionale Produkte in relevanten Mengen im Bergischen RheinLand und den angrenzenden Ballungsräumen vermarktet werden können. Dazu zielt das Projekt in erster Linie auf Einrichtungen der Gemeinschaftsverpflegung ab. Netzwerkaufbau und Vernetzung von Akteuren stellen einen weiteren Projektbaustein dar.

Aktueller Stand: B-Status

- Das vorliegende Gutachten hat eine regionale Schlachtstätte als wichtigste Infrastruktur-Maßnahme identifiziert.
- Das Projekt wurde am 07.04.2022 vom Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025 mit dem B-Status ausgestattet.
- Es fehlt eine Finanzierungsmöglichkeit. Bemühungen beim Landwirtschaftsministerium waren bisher nicht erfolgreich. Es sind Gespräche mit anderen Ministerien anvisiert, um Fördermöglichkeit beim Land NRW zu eruieren.

2.8 Perspektive Laubwald (Oberbergischer Kreis (Federführung), Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis)

Das Projekt „Perspektive Laubwald“ nimmt die nachhaltige Nutzung und Bewirtschaftung von Laubholz entlang der gesamten Wertschöpfungskette in den Blick. Ziel ist es, geeignete Vermarktungs- und Verarbeitungsmöglichkeiten für den klimafreundlichen Rohstoff zu entwickeln und gleichzeitig Laubwälder als wichtige Lebensräume für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten des Bergischen RheinLandes zu erhalten. In diesem Zusammenhang könnte ein „Regionales Wertschöpfungszentrum Holz“, das Holzmengen sortiert und bereitstellt, zu einer besseren Vermarktung des Holzes aus dem Privatwald des Bergischen RheinLandes beitragen. Neben neuen Vermarktungs- und Verwertungswegen soll darüber hinaus die Entwicklung innovativer Holzprodukte zusammen mit Wissenschaftspartnern in den Blick genommen werden. Zur Sicherung der Biodiversität sollen parallel Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität im Einklang mit der Nutzung von Laubholz erarbeitet und umgesetzt werden. Als weiterer Baustein ist ein regionales Bildungsnetzwerk geplant, das Wissen und Kompetenzen an die Akteure vor Ort vermittelt.

Aktueller Stand: B-Status

- Das Projekt wurde vom Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025 am 22.05.2023 mit dem B-Status versehen.
- In Abstimmungsgesprächen zwischen dem OBK, der Bezirksregierung Köln und dem zuständigen Ministerium konnte bisher keine Finanzierungszusage erreicht werden.
- Es wird nach geeigneten Förderoptionen gesucht.

3. Projekte mit C-Status

3.1 Agger erleben (Stadt Lohmar, Stadt Overath)

Das Vorhaben „Agger erleben“ befasst sich mit potenziellen Entwicklungsmöglichkeiten entlang der Agger zwischen Lohmar und Overath. Ziel ist es, die Agger als natürliches Landschaftselement für die Bevölkerung erlebbar zu machen. Das Projekt möchte beispielhaft im Projektraum zwischen Lohmar und Overath zeigen, wie in Kombination von wasserwirtschaftlichen Maßnahmen, Erholungsnutzung und städtebaulicher Gestaltung eine verträgliche Entwicklung von Flussläufen erfolgen kann. In mehreren Handlungsbereichen im Untersuchungsraum sollen dazu Ansätze z.B. mit Landschaftspark-Elementen und Zugängen zum Wasser bei gleichzeitiger Entwicklung der Uferbereiche umgesetzt werden. Verknüpfungen mit dem in räumlicher Nähe liegenden Agger-Sülz-Radweg werden berücksichtigt.

Aktueller Stand: C-Status

- Das Projekt wurde am 10.04.2019 vom Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025 mit dem C-Status ausgestattet.
- Die Kreise Rhein-Sieg-Kreis (federführend) und der Rheinisch-Bergische Kreis haben in Zusammenarbeit mit den Städten Lohmar und Overath ein externes Büro mit der Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie beauftragt.
- Die Machbarkeitsstudie unter der Federführung der beiden Kreise RSK und RBK wurde abgeschlossen und liegt nun vor.
- Die Verwaltung hat die Machbarkeitsstudie der Stadt Lohmar zur Verfügung gestellt. Nach synoptischer Auswertung der Studie durch die Stadt Lohmar soll entschieden werden, welche (Teil)Maßnahmen des Projekts weiterentwickelt werden können.
- Die Stadt Lohmar stimmt sich bzgl. der Umsetzungsfähigkeit von einzelnen Maßnahmen mit der UNB des RSK ab.

3.2 Natur und Geschichte erleben – Weitsicht Heckberg (Gemeinde Much)

Der Heckberg in der Gemeinde Much ist ein ehemaliger „Horchposten“ der NATO und damit eins von mehreren Relikten des Kalten Krieges im Bergischen RheinLand. Ziel des Projekts ist es, die aufgelassene militärische Liegenschaft einer neuen Nutzung zuzuführen. In unmittelbarer Nähe zu überregionalen Fernwanderwegen gelegen, bietet der Heckberg einen guten Ausgangspunkt, um eine touristisch geprägte Inwertsetzung zu realisieren. Zudem ist geplant, einen Ort zum Erleben sowie zum Erhalt der Natur zu entwickeln. Das Projekt ist eingebettet in die Projektfamilie „Hinterlassenschaften des Kalten Krieges“ der REGIONALE 2025 und zeigt damit den beispielhaften Umgang mit aus der Nutzung gefallen Liegenschaften.

Aktueller Stand: C-Status

- Das Projekt wurde am 10.04.2019 vom Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025 mit dem C-Status ausgestattet.
- Ein von der Gemeinde Much beauftragtes Büro hat ein Konzept zur Nachnutzung der Liegenschaft Heckberg erstellt.
- Die Verhandlungen zum Verkauf der Liegenschaft zwischen der Gemeinde Much und der BlmA wurden beendet. Seitens der BlmA besteht keine Verkaufsabsicht. Diese wird den Funkturm weiter betreiben und die weiteren Bestandsgebäude perspektivisch zurückbauen.
- Das Projekt wird von der Gemeinde Much nicht mehr weiterverfolgt.

3.3 Wohnen und Arbeiten an der Sieg (Gemeinde Windeck)

Mit dem Projekt „Wohnen und Arbeiten an der Sieg“ sollen brachgefallene Flächenpotenziale in der Gemeinde Windeck genutzt werden, um integrierte Quartiere zu entwickeln. Ziel ist es, das Potenzial von existierenden Einrichtungen, der guten Schienenanbindung und der angrenzenden Naturräume der Sieg zu nutzen, um attraktive, neuartige Wohnstandorte und attraktive Arbeitsangebote zu entwickeln. Für das Vorhaben stehen mögliche Entwicklungsräume in Rosbach und Schladern im Fokus. Das Vorhaben bietet die Möglichkeit, die Attraktivität als Wohn-, Arbeits- und Freizeitstandort weiterzuentwickeln und brachliegende Potenziale zu heben.

Aktueller Stand: C-Status

- Das Projekt wurde am 21.04.2020 mit der Vergabe des C-Status in den Qualifizierungsprozess der REGIONALE 2025 aufgenommen.
- Die Nachnutzung der Industriebrachen werden im Rahmen der „Gemeindeentwicklungsstrategie“ weiterverfolgt. Hierzu liegt ein Gutachten eines externen Büros mit dem Titel „Das neue Ländchen. ZukunftsOrt Windeck“

vor, dessen Ergebnisse dem Gemeinderat vorgestellt wurden.

a) Entwicklungsraum Rosbach:

- Ein Nutzungskonzept eines privaten Investors liegt vor. Die Gemeinde wird das B-Plan-Verfahren einleiten, sobald die Voraussetzungen dafür durch den Investor geschaffen wurden. Über NRW.URBAN/BauLandPartner soll die städtebauliche Verbindung als Anschluss an den Ortskern geprüft und ein angepasster Rahmenplan erstellt werden. Bezüglich der Gestaltung des Bahnhofsumfelds führt die Gemeinde Windeck Gespräche mit go.Rheinland.
- Notwendige Änderung des FNP für das Plangebiet ist zwischen der Gemeinde und der Bezirksregierung Köln in Abstimmung.
- Für den 11.04.2024 eine Besprechung zum Vorhaben unter Beteiligung der Gemeinde Windeck, des Rhein-Sieg-Kreises und der REGIONALE 2025-Agentur sowie dem privaten Investor geplant.

b) Entwicklungsraum Schladern:

- Der private Eigentümer des Geländes plant in Abstimmung mit der Gemeinde Windeck und dem BauLandPartner ein Quartierskonzept als „Urban Village“ mit einer Wohndichte überwiegend mit 3-4 Vollgeschossen als Mehrgenerationenquartier und Räume für KMU zu entwickeln. Ziel ist es, Wohnen und Arbeiten, an einem mit ÖPNV gut erschlossenen Standort, zu verbinden.
- Kein neuer Sachstand.

3.4 Nachnutzung Altbau Antoniuskolleg (Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid)

Der leerstehende Altbau des Antoniuskollegs in der Ortslage Neunkirchen besitzt ortsbildprägenden Charakter. Ziel des Vorhabens ist es, den Gebäudeteil einer neuen Nutzung zuzuführen und somit zu einer Belebung des Ortskerns von Neunkirchen beizutragen. Angedacht ist die Entwicklung eines „Dritten Ortes“, der zur Begegnung einlädt und unterschiedliche Funktionen für die Gesellschaft in Neunkirchen-Seelscheid übernehmen kann. Dazu wurden in einer Machbarkeitsstudie verschiedene Nutzungen wie die Gemeindebücherei, ergänzende Funktionen der gleichnamigen Schule sowie Räumlichkeiten für Bürgerschaft, Vereine und Ehrenamt vorgeschlagen.

Aktueller Stand: C-Status

- Das Projekt wurde am 30.11.2020 mit der Vergabe des C-Status in den Qualifizierungsprozess der REGIONALE 2025 aufgenommen.
- Die Machbarkeitsstudie zur Nachnutzung des Altbaus des Antoniuskollegs wurde fertiggestellt. Verschiedene Nutzungsformen wurden erarbeitet und auf ihre

Machbarkeit untersucht. Der Rhein-Sieg-Kreis hat die Studie finanziert.

- Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie wurden dem Ältestenrat der Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid vorgestellt.
- Die Gemeinde hat das Projekt „ruhend“ gestellt. Kein neuer Sachstand.

3.5 Gesundheitslandschaft im südlichen Bergischen RheinLand (Rhein-Sieg-Kreis, Oberbergischer Kreis, Das Bergische)

Im Rahmen des Projektes soll das südöstliche Bergische RheinLand mit verschiedenen Maßnahmen zu einer Gesundheitslandschaft entwickelt werden. Gemeinsam suchen die beteiligten Kommunen nach Möglichkeiten, die Landschaft therapeutisch zu nutzen und sie im Sinne einer präventiven Gesundheitsmaßnahme als Erholungsraum zu entwickeln. Dabei geht es um ein nachhaltiges Erleben von Wald und Gewässer, das durch gezielte Besucherlenkung eine Balance zwischen Landschaftsschutz und Nutzung herstellt. Darüber hinaus sollen Leistungsträger untereinander besser vernetzt, gemeinsame Angebotspakete entwickelt und die Gesundheitslandschaft vermarktet werden. Ziel ist es, nicht nur Gäste anzusprechen, sondern gleichzeitig auch Mehrwerte für die lokale Bevölkerung zu schaffen.

Aktueller Stand: C-Status

- Das Projekt wurde am 30.11.2020 mit der Vergabe des C-Status in den Qualifizierungsprozess der REGIONALE 2025 aufgenommen.
- Ein vom Rhein-Sieg-Kreis beauftragtes Fachbüro hat eine Potenzialanalyse im südlichen Bergischen RheinLand durchgeführt.
- Die wesentlichen Ergebnisse des Gutachtens wurden in der Sitzung des Arbeitskreises REGIONALE 2025 am 13.11.2023 vom Gutachter vorgestellt.
- Erste niederschwellige Maßnahmen (Möblierung wie Bänke, Picknicktische o.ä.) in den REGIONALE-Kommunen Lohmar, Neunkirchen-Seelscheid, Much, Ruppichteroth, Hennef, Eitorf und Windeck mit einem Kostenvolumen i.H.v. insgesamt ca. 250T€ werden zur Förderung im Rahmen des LEADER beantragt. Entsprechende Beschlussvorlage vom Referat 01 liegt dem KA und KT zur Beratung vor.
- Im Fall einer Förderzusage wird der Eigenanteil i.H.v. ca. 75T€ aus den Mitteln des Referats 01 für Projektentwicklung REGIONALE 2025 getragen.

3.6 Rheinische Obstwiesen - Landschaft Schmeckt! (Biologische Station im Rhein-Sieg-Kreis e.V., Rhein-Sieg-Kreis, REGIONALE 2025-Agentur)

Ziel des Projekts ist es, Management- und Vermarktungsstrukturen aufzubauen, um die für das Bergische RheinLand typischen Kulturlandschaftselemente der Streuobstwiesen dauerhaft zu pflegen und zu erhalten. Die Streuobstwiesen

beinhalten hohe Mengen ungenutzter Obstmengen, die durch das Vorhaben einer Verwertung und Inwertsetzung zugeführt werden sollen. Für die Verwertung und Vermarktung bedarf es passgenauer Organisationsstrukturen für die Pflege und Ernte, notwendige Lager- und Transportmöglichkeiten sowie Vermarktungskanäle entlang der Wertschöpfungskette. Ein weiteres Element des Vorhabens ist der Erhalt und die Vermittlung von Natur und Artenvielfalt.

Aktueller Stand: C-Status

- Das Projekt wurde am 30.11.2020 mit der Vergabe des C-Status in den Qualifizierungsprozess der REGIONALE 2025 aufgenommen.
- Das grundsätzliche Potenzial des Obstbestands und der anfallenden Fruchtmengen wurde von der Biologischen-Station erfasst. Der Rhein-Sieg-Kreis hat die Basiserfassungen anteilig finanziert.
- Eine Bietergemeinschaft wurde Ende Oktober 2023 durch den Rhein-Sieg-Kreis mit der Erstellung eines Konzepts beauftragt. Das Gutachten wird vergleichbare deutsche/internationale Referenzprojekte auswerten, mögliche Wertschöpfungsketten aufzeigen und Vorschläge für ein Träger-/Betriebsmodell entwickeln.
- Der Rhein-Sieg-Kreis finanziert die Studie anteilig mit.

3.7 SIEG_Schützen.Erholen.Erleben (Rhein-Sieg-Kreis)

Wie alle Gewässerflächen im Bergischen RheinLand steht auch die Sieg unter einem zunehmenden Nutzungsdruck. Um Nutzungskonflikte zwischen Erholungsnutzung und Naturschutz zu minimieren, wird der Siegkorridor gutachterlich untersucht. Am Ende des Gutachtens stehen Maßnahmenbündel, die Sieg und ihre Nutzungen in einen größeren, integrierten Betrachtungsraum einbetten und mögliche differenzierte Nutzungsansätze und Besucherlenkung in den erweiterten Korridor bewirken. Ein wichtiger Baustein besteht darin, die gewässernahen Erholungsbereiche insgesamt zu qualifizieren und naturnah weiter zu entwickeln, in Teilbereichen aber auch wirksam zu unterbinden oder zu beschränken. Gleichzeitig sollen ausgewählte Erholungsbereiche attraktiver gestaltet und mit (reversibler) Infrastruktur aufgewertet werden.

Die Entwurfsfassung des Gutachtens „SIEG.Schützen.Erholen.Erleben“ enthält unterschiedliche Maßnahmenbestandteile. Mögliche Förderzugänge bestehen über den EFRE 2021-2027:

- Maßnahmen aus dem Bereich Natur- und Umweltschutz.
- Entwicklung von ErholungsUfern auf Grundlage der Gewässernahen Erholungsbereiche zur Entlastung besonders schützenswerter Bereiche der Sieg.
- Besucherlenkung zur Entlastung der Sieg.
- Entwicklung alternativer Kühlungsorte vornehmlich in den Siedlungsbereichen

außerhalb der Siegufer, um diese zu entlasten.

Aktueller Stand: C-Status

- Das Projekt wurde am 30.11.2020 mit der Vergabe des C-Status in den Qualifizierungsprozess der REGIONALE 2025 aufgenommen.
- Ein von der Kreisverwaltung beauftragtes externes Planungsbüro hat auf Basis von zwei Workshops Maßnahmenvorschläge erarbeitet. Die Workshops wurden unter Beteiligung der Fachdienststellen des Kreises, der Sieg-Anrainer Kommunen und der Bezirksregierung Köln durchgeführt.
- Die wesentlichen Ergebnisse des Gutachtens wurden in der Sitzung des Arbeitskreises der REGIONALE 2025 im Rhein-Sieg-Kreis am 16.05.2023 vom Gutachterbüro vorgestellt.
- Die verwaltungsinterne Abstimmung zwischen den beteiligten Fachbereichen des Rhein-Sieg-Kreises ist abgeschlossen. Der Abschlussbericht wird in Kürze finalisiert und den betroffenen Kommunen zur Verfügung gestellt.
- Über die konkrete Umsetzung der im Gutachten vorgeschlagenen Maßnahmen sind Gespräche sowohl mit der Bezirksregierung Köln (Eigentümerin fast aller Flächen entlang der Sieg) als auch mit den Anrainer-Kommunen zu führen.

3.8 Waldkrankenhaus Windeck (N.N.)

Das der Stadt Köln gehörende und Anfang des 20. Jh. als Lungenklinik genutzte und nun seit mehreren Jahren leerstehende Gebäude des Waldkrankenhauses soll im Rahmen der REGIONALE 2025 einer nachhaltigen Folgenutzung zugeführt werden.

Aktueller Stand: C-Status

- Ein privater Projektträger hatte für die Immobilie ein Konzept für eine Nachnutzung entwickelt, sich jedoch vom Projekt verabschiedet.
- Das Projekt wurde am 10.04.2019 mit der Vergabe des C-Status in den Qualifizierungsprozess der REGIONALE 2025 aufgenommen.
- Das Vorhaben ist derzeit auf „ruhend“ gestellt. Kein neuer Sachstand.

3.9 Die Bergische Ader – Städtedreieck entlang der B56 (Stadt Lohmar, Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid)

Mit dem Projekt „Bergische Ader“ beabsichtigt die Stadt Lohmar, den Stadtteil Birk zukunftsfähig weiterzuentwickeln. Im Mittelpunkt des Projekts stehen die Fragestellungen einer nachhaltigen Siedlungsentwicklung, die Stärkung von Daseinsvorsorgeeinrichtungen sowie neuer Mobilitätsangebote. Die Entwicklung des Vorhabens baut auf den Befunden des InHK Birk auf.

Aktueller Stand: C-Status

- Das Projekt wurde am 28.08.2018 mit der Vergabe des C-Status in den Qualifizierungsprozess der REGIONALE 2025 aufgenommen.
- Durch die Umsiedlung der Schule sowie der Feuerwehr werden in der Ortslage Birk große Flächenpotentiale geschaffen.
- Zur Reaktivierung der freiwerdenden Fläche hat die Stadt Lohmar in Zusammenarbeit mit einem Planungsbüro konzeptionelle Vorgaben in Form eines „Lastenhefts“ erarbeitet und eine Vorzugsvariante beschlossen. Diese wird zurzeit von NRW.Urban in Hinblick auf die Wirtschaftlichkeit geprüft.
- Zum Erhalt und Umnutzung des denkmalgeschützten Teils der alten Schule mit einer Außenstelle der Veraltung und multifunktionalen Nutzungen sowie zur Gesamtgestaltung des Raumes zwischen Kirche und Bürgerzentrum strebt die Stadt Lohmar mit Hilfe der REGIONALE 2025-Agentur und dem Rhein-Sieg-Kreis ein sog. Kleines ISEK zu erarbeiten.

3.10 Teichlandschaft Lohmarer Wald (Stadt Lohmar (Federführung), Stadt Siegburg, Wald&Holz NRW, Rhein-Sieg-Kreis, REGIONALE 2025-Agentur, Biologische Station Rhein-Sieg-Kreis e.V., privater Fischzuchtbetrieb)

Mit dem Projekt soll die Teichlandschaft im Lohmarer Wald als naturschutzfachlich bedeutsames und gleichsam für die Erholung wichtiges Gebiet erhalten, die dortigen Moore und Feuchtheiden reaktiviert, der Wald wieder aufgeforstet und gegen weitere Schäden des Klimawandels geschützt sowie der Fischzuchtbetrieb langfristig erhalten werden. Ein zentraler Aspekt ist es, die unterschiedlichen Nutzungsinteressen und Ansprüche, die von Forst- und Teichwirtschaft, Naturschutz sowie Besucherinnen und Besuchern an den Kulturlandschaftsraum gestellt werden, in Einklang zu bringen.

Aktueller Stand: C-Status

- Das Vorhaben wurde am 19.03.2021 im Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025 mit dem C-Status versehen und in den Qualifizierungsprozess aufgenommen.
- Die Entwicklung der Teichlandschaft wird gutachterlich durch eine Arbeitsgemeinschaft (ARGE) aus insgesamt vier Planungsbüros untersucht. Der Entwurf des Abschlussberichts liegt vor. Die beauftragte ARGE ermittelt aktuell die Kosten der vorgeschlagenen Maßnahmen.
- Der Rhein-Sieg-Kreis finanziert das Gutachten anteilig mit.
- Nach Vorlage der Kostenschätzung wird von Seiten der REGIONALE 2025-Agentur versucht, in Abstimmung mit dem MUNV Fördermöglichkeiten zu klären.

3.11 Intakter Wasserschutzwald – Quelle für sauberes Wasser und ruhige Erholung (Wupperverband; Aggerverband; Kreise)

Das Vorhaben adressiert die Nutzungskonflikte zwischen Natur- und Wasserschutz sowie der Freizeitnutzung in den Schutzgebieten der Gewässerräume im Bergischen RheinLand.

Aktueller Stand: C-Status

- Auf Antrag vom Agger- und Wupperverband wurde das Projekt mit Beschluss des Lenkungsausschusses am 27.10.2021 mit der Vergabe des C-Status in den aktiven Qualifizierungsprozess der REGIONALE 2025 aufgenommen.
- Der bisherige Projektträger Aggerverband hat in Abstimmung mit dem Wupperverband angekündigt, sich aus dem Projekt zurückzuziehen.
- Das Projekt ist „ruhend“ gestellt.

3.12 Gewerbeflächen neu denken (Rheinisch-Bergischer Kreis, Oberbergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis)

Im Rahmen dieses Vorhabens sollen die Bestandsgewerbegebiete hinsichtlich unterschiedlicher Fragestellungen wie z.B. Erreichbarkeit, Aufenthaltsqualität, energetische Sanierung von Bestandsgebäuden, bessere Ausnutzung von Flächen und Immobilien gutachterlich untersucht werden. Aus den Befunden sollen im Weiteren Maßnahmen abgeleitet werden, um die Bestandsgewerbegebiete neu aufzustellen und zukunftsfähig zu machen.

Aktueller Stand: C-Status

- Auf Antrag der drei Kreise (Federführung RBK) wurde das Vorhaben mit Beschluss des Lenkungsausschusses am 27.10.2021 mit der Vergabe des C-Status in den aktiven Qualifizierungsprozess der REGIONALE 2025 aufgenommen.
- Inzwischen konnte die Oberbergische Aufbaugesellschaft (OAG) mit der Prozesssteuerung beauftragt werden. Die Beauftragung umfasst die inhaltliche Entwicklung, sowie eine erste Ansprache von Akteuren. Der Rhein-Sieg-Kreis finanziert die Projektentwicklung anteilig mit.
- Im Rhein-Sieg-Kreis sollen je ein Gewerbegebiet in Hennef und Eitorf untersucht werden. OAG hat eine Erfassung der Basisdaten der zu untersuchenden Gewerbegebiete durchgeführt.
- Ein erstes Gespräch am 24.11.2023 mit dem möglichen Fördermittelgeber (MWIKE NRW) führte zu keinem Ergebnis.
- Weil es keinen geeigneten Förderzugang für das Projekt in dem wie bisher geplanten Umfang gibt, soll das Projekt thematisch auf bestimmte Kernthemen reduziert weiterverfolgt werden.

3.13 Zukunftswerkstatt für nachhaltiges Handwerk (N.N.)

Das Ziel der Zukunftswerkstatt ist der Aufbau eines Standortes als Informations- und Beratungsstruktur im östlichen Rhein-Sieg-Kreis. Dort sollen zielgruppenspezifisch die Potenziale für Nachhaltigkeit im Handwerk aufgezeigt und durch Beratung/Coaching bei der individuellen beruflichen Zukunftsplanung der Nutzerinnen und Nutzer vermittelt werden. Die Zukunftswerkstatt soll ein Demonstrationszentrum, Werkstätten, Beratungs- und Tagungsräume sowie einen Handwerkerhof beinhalten.

Aktueller Stand: C-Status

- Auf Antrag der Geschäftsstelle Bonn/Rhein-Sieg der Handwerkskammer zu Köln (HWK) wurde das Projekt mit Beschluss des Lenkungsausschusses am 27.10.2021 mit der Vergabe des C-Status in den aktiven Qualifizierungsprozess der REGIONALE 2025 aufgenommen.
- Die HWK als Initiator des Projekts wird aufgrund fehlender personeller Ressourcen das Projekt nicht weiterverfolgen.
- Das Vorhaben ist „ruhend“ gestellt.

3.14 Innovations-Quartier Thurn (Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid, Gemeinde Much, GKU Neunkirchen-Seelscheid/Much)

Das Thurn-Areal in Neunkirchen-Seelscheid war bis 2021 ein Standort der Spül- und Waschmittelproduktion. Es umfasst ca. 14 ha Gewerbefläche, die jedoch nicht vollständig bebaut sind. Die Entwicklungsgesellschaft des Kommunalunternehmens der Gemeinden Much und Neunkirchen-Seelscheid hat das Gelände erworben. Im Rahmen des REGIONALE 2025-Projekts soll eine Nutzungsperspektive als „Innovations-Quartier“ für das brachgefallene Produktionsgelände entwickelt werden und die Fläche in ein interkommunales und modernes Gewerbegebiet umgewandelt werden. Auf dem Gelände befinden sich gegenwärtig große Lagerhallen, Labore, eine Kantine, sowie Büro- und Besprechungsräume. Im Rahmen der Projektentwicklung sollen verschiedene Nutzungsvarianten eruiert werden.

Aktueller Stand: C-Status

- Das Projekt wurde am 15.12.2022 mit der Vergabe des C-Status in den Qualifizierungsprozess der REGIONALE 2025 aufgenommen.
- Zum Zusammenhang zwischen den Projekten Thurn und RHIC, siehe Nr. 2.4.
- Kein neuer Sachstand.

3.15 Ehemalige Synagoge Ruppichteroth (Gemeinde Ruppichteroth)

Die Immobilie der ehemaligen Synagoge befindet sich im Besitz der Gemeinde Ruppichteroth. Mit dem Projekt soll die Synagoge reaktiviert und zu einem lebendigen Erinnerungsort entwickelt werden. So entsteht ein Begegnungsort, an dem sich Menschen austauschen und vernetzen. Damit verknüpft das Projekt Vereinsaktivitäten der Menschen vor Ort mit religiösem Leben, Kultur und Bildung.

Aktueller Stand: C-Status

- Das Projekt ist seit Januar 2023 als Pilotprojekt in den Aktivierungsprozess „Das gute Leben selbst gemacht!“ (vgl. Kapitel 4.2) aufgenommen.
- Der Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025 in der Sitzung am 24.05.2023 mit der Vergabe des C-Status das Projekt in den aktiven Qualifizierungsprozess der REGIONALE 2025 aufgenommen.
- Zur Realisierung des Projekts sollen zivilgesellschaftliche Träger- und Finanzierungsmodelle erprobt werden.
- Am 29.11.2023 fand eine Ideenwerkstatt statt, in der unterschiedliche Akteure der Bürgerschaft in die Projektentwicklung einbezogen wurden.
- Im Wintersemester 2023/24 war die Synagoge Gegenstand eines Projektseminars an der Alanus Hochschule – Fachbereich Architektur. Die entwickelten Gestaltungsvarianten wurden der Steuerungsgruppe im Januar 2024 vorgestellt. Die Ergebnisse der studentischen Arbeiten werden bei der weiteren Projektentwicklung berücksichtigt.

4. Aktivierungs- und Transferprozesse

Im Rahmen der REGIONALE 2025 werden unter der Bezeichnung „**Aktivierungs- und Transferprozesse**“ drei Schwerpunktthemen unter der Federführung jeweils der drei Kreise bzw. der REGIONALE-Agentur bearbeitet. Sie sollen in den zentralen Kernthemen weitere, beispielhafte Projekte initiieren, relevante Zukunftsfragen auf regionaler Ebene behandeln, Akteure vernetzen, Wissen aufbauen und zusätzliche konkrete Projekte vor Ort generieren. Die drei Aktivierungsprozesse wurden in enger Kooperation zwischen der REGIONALE 2025-Agentur, dem Rheinisch-Bergischen Kreis, dem Rhein-Sieg-Kreis, dem Oberbergischen Kreis und dem Region Köln/Bonn e.V. konzipiert.

- 1) **Ressourcenlandschaft (Alles Ressource!)**: Transformation zu einer regionalen, grünen Wirtschaft. Die administrative Federführung hat der Rhein-Sieg-Kreis.
- 2) **Knotenpunkte des öffentlichen Lebens (Das gute Leben selbst gemacht!)**: Physische Orte der Daseinsvorsorge. Die administrative Federführung hat der Rheinisch-Bergische Kreis.

- 3) **Aus der Zeit gefallen (Weiter geht's!):** Flächen und Gebäude in Transformation.
Die administrative Federführung hat der Oberbergische Kreis.

4.1 Aktivierungsprozess Ressourcenlandschaft (Rhein-Sieg-Kreis (Federführung), REGIONALE 2025-Agentur, Rheinisch-Bergischer Kreis, Oberbergischer Kreis)

Im Rahmen einer Grundlagenstudie (vgl.

https://www.regionale2025.de/system/download/?file=reg2025_grundlagenstudie_r_essourcenlandschaft_brl.pdf) wurden die im Bergischen RheinLand vorhandenen

Ressourcenpotenziale identifiziert und in einem Wertschöpfungsrechner quantifiziert. Die Grundlagenstudie betrachtet fünf Ressourcenfelder – Wasserwirtschaft, Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Energiewirtschaft und Abfallwirtschaft – hinsichtlich der Potenziale. Im Rahmen des Aktivierungsprozesses sollen die Zusammenarbeit zwischen Akteuren zielgerichtet verstärkt, neue Kooperationen etabliert und Projektvorhaben angestoßen werden.

Aktueller Stand:

- Der mit Mitteln der EFRE-Förderphase 2014-2020 finanzierte „Aktivierungsprozess Ressourcenlandschaft“ wurde Ende Februar 2023 formal abgeschlossen. Der Rhein-Sieg-Kreis hatte die Konsortialführerschaft für den Aktivierungsprozess inne und war für die vollständige administrative Abwicklung des Aktivierungsprozesses zuständig.
- Im Rahmen der Prozessbearbeitung wurde eine Vielzahl unterschiedlicher (online) Formate, wie Akteurswerkstätten, themenbezogene Fallwerkstätten, Themenabende und Exkursionen zu den Themen „Zirkuläre Wertschöpfung“, „Ressourcenschonend Bauen“, „nachhaltiges Wassermanagement“, „Dezentrale Energiesysteme“, „Grüner Wasserstoff“ sowie „Regionale Lebensmittel“ durchgeführt.
- Die Bewirtschaftung der EFRE-Mittel wurde am 26.06.2023 von der Bezirksregierung Köln in Räumlichkeiten des Rhein-Sieg-Kreises ohne Beanstandungen geprüft. Die bewilligten zuwendungsfähigen Kosten werden in voller Höhe erstattet.
- Der Schlussverwendungsnachweis wurde vom Fachbereich 01.1 erstellt und zum 30.09.2023 bei der Bezirksregierung Köln eingereicht. Damit ist das Prozess formal abgeschlossen.
- Verschiedene Projektansätze, die sich aus dem Aktivierungsprozess ergeben haben, werden durch die Kreise und die REGIONALE 2025-Agentur weiterentwickelt. Es wird angestrebt, tragfähige Projektvorschläge in den Qualifizierungsprozess der REGIONALE 2025 aufzunehmen.
- Der Aktivierungsprozess wurde von der Bezirksregierung Köln für die Auszeichnung EFRE-Stars für exzellente EFRE-Projekte vorgeschlagen. Dazu wurde

eine Bewerbung eingereicht. Das Projekt ist als Finalist ausgewählt worden.

- Der Prozess wurde am 13.11.2023 in der Sitzung des Arbeitskreises der REGIONALE 2025 vorgestellt.
- Der Aktivierungsprozess ist abgeschlossen.

4.2 „Das Gute Leben selbst gemacht“ – Knotenpunkte des öffentlichen Lebens im Bergischen RheinLand (Rheinisch-Bergischer Kreis (Federführung), Oberbergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis)

Als „Knotenpunkte des öffentlichen Lebens“ sind physische Orte zu verstehen, die sowohl einen Beitrag zur Daseinsvorsorge leisten als auch das Gemeinwohl stärken. Sie fördern Begegnungen und Vernetzung der Menschen untereinander. Zudem bieten sie eine Kombination aus bedarfsgerechten Nutzungen, zu denen Treffpunkte, Einkaufsmöglichkeiten, Arbeitsräume, Lernangebote, Kulturprogramme, Sozialberatung, etc. gehören können. Knotenpunkte des öffentlichen Lebens sorgen dafür, dass auch kleinmaßstäbliche Orte nicht „nur“ dem Wohnen dienen, sondern auch für Nutzungsmischung sorgen.

Aktueller Stand:

- Der Aktivierungsprozess „Knotenpunkte des öffentlichen Lebens“ wurde im Sommer 2022 begonnen und wird mit Mitteln der Dorferneuerung des Landes NRW in Höhe von 160.761,25 € gefördert. Die Gesamtkosten betragen 247.325 €. Die Eigenanteile werden von den drei Kreisen zu gleichen Teilen getragen. Das Projekt hat eine Laufzeit bis Ende 2024. Die Federführung für diesen Aktivierungsprozess liegt beim Rheinisch-Bergischen Kreis.
- Zur Durchführung des Prozesses wurde eine Kooperationsvereinbarung zwischen den drei Kreisen RBK, RSK und OBK geschlossen.
- In den Prozess wurden kreisübergreifend insgesamt sieben Pilotprojekte aufgenommen. Im Rhein-Sieg-Kreis sind es die Projekte „Synagoge in Ruppichteroth“ (s. Nr. 3.16), das „Bürgerzentrum Windeck“ und das Projekt „Eco:Much“ in Much. Alle Projekte werden durch ein externes Gutachterbüro in ihrer Projektentwicklung individuell aktiv unterstützt. In allen Projekten werden „Bürgerwerkstätten“ stattfinden, um die Bürgerinnen und Bürger sowie weitere ehrenamtliche Akteure vor Ort für die jeweiligen Projekte zu aktivieren.
- Am 24.03.2023 hat ein Forum als online-Veranstaltung mit 60 Teilnehmenden stattgefunden. Ziel dieser Veranstaltung war es, einem breiteren Adressatenkreis interessante Best-Practice Beispiele vorzustellen und über den Prozess zu informieren.
- Am Samstag, 23.09.2023 hat eine Exkursion zu verschiedenen Best-Practice

Beispielen zu bürgerschaftlich entwickelten gemeinwohlorientierten Projekten in NRW stattgefunden.

- Der Beirat, der sich aus sieben Personen aus den Bereichen Wissenschaft/Forschung, Anwendung/Praxis und Finanzierung zusammensetzt, hat im November 2023 im Kreishaus Siegburg getagt.
- Die Internetseite zum Aktivierungsprozess ist seit Januar 2024 unter www.knotenpunkte.de erreichbar.
- Am 17.02.2024 fand das zweite Forum online statt. Dabei wurden verschiedene Best-Practice, die als Testbetrieb oder als Experimentierprojekt realisiert wurden durch die Projektträgerinnen und Projektträger vorgestellt.
- Es wird angestrebt, dass neben der Synagoge auch die zwei weiteren Pilotprojekte im Rhein-Sieg-Kreis, eco:Much und BüZe Windeck, in der nächsten Sitzung des Lenkungsausschusses der REGIONALE 2025 mit einem C-Status in den Qualifizierungsprozess aufgenommen werden. Damit wird die positive Projektentwicklung der einzelnen Pilotprojekte im Rhein-Sieg-Kreis hervorgehoben.

4.3 „Weiter geht’s“ – Bestände weiterdenken, weiterentwickeln, weaternutzen (REGIONALE 2025-Agentur (Federführung), Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, Oberbergischer Kreis)

Ziel des Projektes ist es, leerstehende Liegenschaften einer neuen Nutzung zuzuführen oder nicht nachnutzbare Gebäude zurückzubauen und die Flächen der Natur freizugeben.

Aktueller Stand:

- Eine von der REGIONALE 2025-Agentur in Auftrag gegebene Studie „Aus der Zeit gefallen“ hat aufgegebene Immobilien, Leerstände und aus der Nutzung gefallene Gebäude im Bergischen RheinLand erfasst.
- Der Prozess wird als dritter Aktivierungsprozess in der REGIONALE 2025 unter der Federführung der REGIONALE 2025-Agentur in Zusammenarbeit mit dem Rhein-Sieg-Kreis, dem Rheinisch-Bergischen Kreis und dem Oberbergischen Kreis durchgeführt.
- Ein Planungsbüro wurde im Juli 2023 mit der inhaltlichen und organisatorischen Begleitung des Aktivierungsprozesses beauftragt.
- Der Kick-Off Termin zur Projektbearbeitung fand am 10.08.2023 statt.
- Eine Steuerungsgruppe unter Federführung der REGIONALE 2025-Agentur und mit Beteiligung der drei Kreise RSK, RBK und OBK begleitet den Prozess.
- Am 24.01.2024 hat das erste Forum zum Schwerpunkt „Soziale Infrastruktur“ als digitalen Austausch stattgefunden. Dabei wurden verschiedene Best-Practice Beispiele wie Schulen, Schwimmbäder oder Krankenhäuser durch die

Projektträgerinnen und Projektträger vorgestellt.

- Am 26.02.2024 fand ein Online-Austausch zum Thema Bestandsentwicklung (Brachflächen, Leerstände) und zur Netzbildung unter den kreisangehörigen Kommunen statt.

5. Aufwendungen für die Projektentwicklung im Jahr 2023

Im Jahr 2023 wurden für die Projektentwicklung folgende Beträge aufgewendet:

1. Planung Radwege-Lückenschluss im Hanf- und Pleisbachtal	1.294,46 €
2. Regionale Fahrradinfrastruktur – Anteil RSK	536,06 €
3. H2-Werkstatt Rheinberg – Anteil RSK	30.000,00 €
4. SIEG.Schützen.Erholen.Erleben – Abschlussrechnung	3.569,76 €
5. EFRE.Stars 2023 – Bewerbung	1.999,20 €
6. Sportplatz Schladern – Gutachterliche Planung – Anteil RSK	25.000,00 €
7. On-Demand Verkehr – Öffentlichkeitsarbeit – Anteil 01	6.259,57 €
8. Bergische Ader Zukunftswerkstatt Lohmar Birk – Anteil RSK	11.807,78 €
9. Öko-Modellregion – Anteil RSK	8.743,00 €
10. Gesundheitslandschaft südliches Berg. RheinLand Anteil RSK	48.552,00 €
11. Synagoge Ruppicheroth – Projektplanung – Anteil RSK	12.111,41 €
12. Knotenpunkte des öffentlichen Lebens – Anteil RSK	8.653,05 €
13. Agger erleben – Abschlussrechnung – Anteil RSK	18.003,62 €
14. Teichlandschaft Lohmarer Wald – Anteil RSK 01	15.000,00 €
15. Grube Silberhardt – Architektenplanung – Anteil RSK	10.000,00 €
16. Gesundheitsversorgung Bergisches RheinLand – Anteil RSK	31.827,17 €
17. RadPendlerRouten – Anteil RSK	8.560,00 €
18. REGIONALE 2025-Agentur GmbH – Anteil RSK	86.500,00 €
19. Allgemeines Catering für Sitzungen und Termine (kumuliert)	478,77 €
Gesamt	328.895,85 €

Im Auftrag

(Rosenstock)